

H-moll

Uns - re We - ge gehn hier ü - ber Ber - ge und
 Die Ge - dan - ken der Men - schen sind oft un - ver -
 Fins - trer - wird stets die Nacht — um uns grau - sa - me
 O ver ges - set doch nicht: un - ser Los — un - ver -
 O du herr - li - ches Land, bist so weit in der

Wü - ten. Bei dem Herrn einst zu sein, heißt be - hal - ten den
 ständ - lich. Doch wir füh - len den Hass, den hier trägt 's Men - schen -
 Mäch - te! Wü - tend tobt stets der Sturm und ver - drängt 's hel - le
 sehr - lich, drum ver - las - set die Welt mit der Sün - de doch
 Fer - ne! In der Welt wird es hier im - mer schwe - rer zu

Sieg. Ja, dort dro - ben sind nur Ü - ber - win - der, die hier sich gut
 herz. Un - term Him - mel sind wir ar - me Pil - ger und Fremd - lin - ge
 Licht. Ste - he fest, denn der Herr gibt dir Kraft, wenn auch fins - ter die
 gern. Hier im Fins - tern ge - born, doch dort o - ben im Him - mel so
 gehn. Da - rum wol - len wir jetzt uns - re Hei - mat, die hin - ter den

rüs - ten, sie er - hal - ten den Lohn von dem Herrn nach dem
 sämt - lich. So geht stets un - ser Weg hier durch Nö - ten und
 Näch - te. Er ist treu al - le - zeit und ver - lässt dich ja
 herr - lich! Mit ver - klär - tem Leib ste - hen wir eins - tens beim
 Ster - nen, lie - ben stets mehr und mehr, um einst Je - sus dort

1. Krieg. Ja, dort dro - ben sind Lohn.
 Schmerz. Un - term Him - mel sind Schmerz.
 nicht. Ste - he fest, denn der nicht.
 Herrn. Hier im Fins - tern ge - Herrn.
 sehn. Da - rum wol - len wir sehn.

2.